



Ausgabe Nr. **45**

Dezember 2003

Mitteilungen

für alle angeschlossenen Schützenbruderschaften, Schützengemeinschaften, Schützengesellschaften und Schützenvereine

Aus dem Inhalt:

Grußwort des SSB zu Weihnachten und zum Jahreswechsel

Chronik 75 Jahre Sauerländer Schützenbund vorgestellt

Einladung zum Bundesschützenfest 2004 in Menden

Aus den Kreisschützenbünden

Ergebnisse des Bundespokalschießens am 26. Oktober 2004

Jugendarbeit im SSB

Tagung der Jugendleiter am 15. 11. 2003

Bundesjungschützertag am 8. Mai 2004 in Fort Fun

Kontaktkreis NRW traf sich in Steinhausen

Aus der EGS

Großer Zapfenstreich zu Ehren des neuen Erzbischofs von Paderborn

Personalien

Kleiderbörsen in Würdinghausen (KSB Olpe) und Volkringhausen (KSB Arnsberg)

Grußwort zu Weihnachten und zum Jahreswechsel

„Es begab sich aber zu der Zeit“, so beginnt die vertraute Geschichte aus dem Lukasevangelium, die wir zu Weihnachten wieder hören. So fängt die Erzählung an, die

wohl zu den bekanntesten der Weltliteratur gehört. „Es begab sich aber zu der Zeit“. Zu welcher Zeit? Was ist kennzeichnend für diese Zeit?

„Augustus“, so scheint Lukas, der Evangelist, zu antworten. Natürlich: Augustus ist Kaiser, Augustus ist an der Macht, er regiert. Er beschließt: Die Volkszählung ist nötig, eine Steuerreform muss sein – und keiner gibt einen kritischen Kommentar dazu. Der Kaiser beschließt, und die Menschen müssen sich fügen. „Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging“ – so beginnt Lukas, wie ein Chronist. Er beschreibt, was die maßgeblichen Leute tun: der Kaiser in Rom und dann sein Bevollmächtigter, Cyrenius in Syrien. So beginnt Lukas damals zu erzählen. So blendet er seine Zeit ein.

Wie würde er heute beginnen? Wie würde er unsere Zeit charakterisieren? Es begibt sich aber zu der Zeit, als Politiker in Deutschland über das Steuersystem diskutieren, als die Verantwortlichen über eine Gesundheitsreform streiten und die Renten und Pensionen ins Visier nehmen, als im Irak und in Palästina und Israel immer noch kein Friede in Sicht ist ... Vielleicht würde Lukas heute seine Erzählung so einleiten.

„Es begab sich aber zu der Zeit“, so beginnt Lukas damals. Und dann blendet der Evangelist ganz andere Bilder ein. Nicht was in Rom – in der Zentrale – passiert, nicht was der beauftragte Befehlshaber in Syrien verfügt, sondern was am Rande geschieht – in Bethlehem, in Judäa – das ist ihm wichtig: Hirten auf dem Felde, Menschen am Rande der Gesellschaft rückt er in unser Blickfeld. Sie erfahren große Freude. Ihr Leben wird hell und heil: „Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr.“

Es begibt sich aber zu der Zeit, als sich in Deutschland Krisenstimmung auszubreiten scheint, obwohl es uns insgesamt noch recht gut geht, als die Verantwortlichen über das Steuersystem, über Gesundheits- und Rentenreform und andere Probleme diskutieren, zu einer Zeit, als Terroranschläge die Welt erschüttern und Unsicherheit auch in Europa herrscht. „Es begibt sich aber zu dieser Zeit“, so könnte Lukas heute sagen, „dass nicht nur schreckliche Schlagzeilen die Nachrichten beherrschen, sondern viele Christen auf der Erde sich auf das Weihnachtsfest vorbereiten, dass Millionen von Menschen das Fest der Geburt Jesu feiern und die Gottesdienste besuchen. Es begibt sich zu der Zeit, dass viele Menschen die frohe Botschaft hören und in ihrem Herzen bewegen: „Euch ist heute der Heiland geboren“.

Es begibt sich zu der Zeit – das sei in diesem Zusammenhang erwähnt –, als Bischof Wolfgang Huber, Berlin, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland wird, Weihbischof Hans-Josef Becker in das Amt des Erzbischofs der Erzdiözese Paderborn eingeführt und Superintendent Alfred Buß, Unna, zum Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen gewählt wird. Es geschieht zu einer Zeit, in der in Berlin der erste ökumenische Kirchentag stattfindet und evangelische und katholische Christen von daher und von ihren leitenden Geistlichen weitere Impulse für ein gutes ökumenisches Miteinander vor Ort erwarten.

Es begibt sich zu einer Zeit, als im Herbst dieses Jahres rund 3000 Schützen bei einem Zapfenstreich in Paderborn dem neuen Erzbischof ihre Referenz erweisen und der Erzbischof, selbst Schützenbruder, seine Verbundenheit zum Schützenwesen zum Ausdruck bringt.

Es begibt sich zu einer Zeit, in der viele Menschen aneinander denken und wieder Kontakte knüpfen. Da bekommt jemand einen Weihnachtsgruß von einem Menschen, zu dem die Verbindung abgebrochen schien. Da liest einer diesen Gruß, ist sprachlos, freut sich – und antwortet seinerseits darauf. „Es begibt sich zu der Zeit, so würde

Lukas erzählen, „dass diese kleine Begebenheit – zumindest für die Betroffenen – wichtig wird.“

Es begibt sich zu einer Zeit, in der wir in unseren Schützenbruderschaften und Vereinen auf ein gutes friedliches Jahr zurückblicken können und dankbar sind für Gottes gutes Geleit. Das wünschen wir uns auch für die Zeit im Jahr 2004, aus unserer Sicht besonders für die Feiern zum 75jährigen Jubiläum des SSB und für das Bundesschützenfest vom 17. bis 19. September 2004 in Menden.

Liebe Schützenbrüder und Schützenschwestern: So sind wir zu Weihnachten und am Ende des Jahres wieder einmal gerufen, selbst dankbar zu sein und anderen für Ihre Unterstützung zu danken und gleichzeitig eine neue Blickrichtung zu gewinnen. Wir sind aufgefordert, unser Augenmerk auf zukunftsweisende Begebenheiten zu richten: Hoffnungsgeschichten zu hören und weiterzuerzählen.

Wir sind eingeladen, Weihnachten zu feiern und zuversichtlich ins neue Jahr zu gehen und uns die Worte des Gottesboten zu Herzen zu nehmen: **„Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren.“**

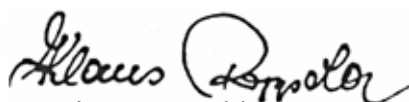
Meschede, im Dezember 2003



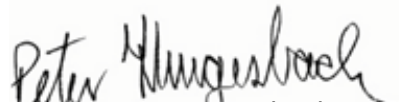
Heinz-Dieter Quadbeck
Superintendent i. R.



Richard Steilmann
Bundespräses



Klaus Rappold
Bundesoberst



Peter Hengesbach
Bundesgeschäftsführer

Chronik 75 Jahre Sauerländer Schützenbund vorgestellt

Mehrjährige Arbeit fand ihren Abschluss

Am 21. November 2003 war es so endlich weit, nach mehrjähriger Arbeit der Geschichtskommission unter Vorsitz des **ehem. stellv. Bundesoberst Herbert Hesener**, wurde die Chronik der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Hierzu hatte der Bundesvorstand zu einem Pressetermin in das Hotel „Hennedamm“ in Meschede eingeladen.

An diesem Termin nahmen der gesamte geschäftsführende Bundesvorstand, die Mitglieder der Geschichtskommission, die Vertreter der Geistlichkeit im Bundesvorstand und **Ernst Schüttler, Schmalleberg**, (er zeichnete für die Fotos in der Chronik verantwortlich) teil. **Ernst Schüttler** stellte für diesen Pressetermin auch drei Tafeln mit Fotos, Grafiken und Emblemen zum 75-jährigen Bestehen des SSB, zur Jugendarbeit und zum Einzugsbereich des SSB zur Verfügung.

Nach Begrüßung durch **Bundesoberst Klaus Rappold** stellte der Chronist, **Herbert Hesener, Heggen**, das von ihm erarbeitete Werk in einer Kurzfassung vor. Die Chronik, 320 Seiten stark, mit mehr als 300 Fotos und 1.004 Gramm schwer, umspannt einen weiten Bogen. Von den Anfängen des Schützenwesens über das vorige Jahrhundert bis in unsere Zeit. Ganz besonders widmet sie sich der Gründungszeit um 1929 und der Zeit der Wiederbegründung nach dem zweiten Weltkrieg. Außerdem wird in kurzen Darstel-

lungen auch die Geschichte der Partner – Schützenbünde in NRW und der Schützenkreise des WSB im Sauerländer Schützenbund dargestellt.

Noch kann die Chronik bestellt werden

Sie sind interessiert?

Die Chronik wurde in einer Auflage von 1.000 Stück erstellt. Grundlage für die Festlegung der Auflagenhöhe waren die im Frühjahr bei der Bundesversammlung und über die MITTEILUNGEN des SSB verschickten Vorbestellungen. Die seiner Zeit bestellten Chroniken sowie die Freixemplare für Archive, Sponsoren usw. wurden inzwischen ausgeliefert. Um Lagerbestände für die Zukunft zu verhindern, wurden nur rd. 200 Exemplare mehr bestellt, als Vorbestellungen usw. vorlagen.

Seit dem 21. November 2003 sind jedoch so viele Bestellungen eingegangen, dass die Chronik nur noch in einer begrenzten Stückzahl zur Verfügung steht.

Bestellungen sind (noch) bei der Bundesgeschäftsstelle möglich.

Die Chronik kostet **20,00 € / Stück**.

Ihre Bestellungen richten Sie bitte **schriftlich, per Fax oder per E-Mail (bitte nicht telefonisch!)** an die im Impressum genannte Anschrift der Bundesgeschäftsstelle des SSB.

Allerdings kann nicht garantiert werden, dass auch noch Exemplare ausgeliefert werden können, da zum Zeitpunkt des Drucks dieser MITTEILUNGEN nur noch ein Bestand von 40 Exemplaren vorhanden war.

Einladung Bundesschützenfest 2004 in Menden

Vorstand des MBSV lädt herzlich ein

Wie bereits in den MITTEILUNGEN 44 vom Oktober 2003 angekündigt, laufen die Vorbereitungen für das 19. Bundesschützenfest vom 17. bis 19. September 2004 völlig planmäßig.

Diesen MITTEILUNGEN ist eine Einladung des Vorstandes des Mendener Bürger – Schützen – Bundes von 1604 e. V. beigefügt. Schon jetzt laden der MBSV und der SSB ganz herzlich dazu ein, am Bundesschützenfest 2004, dem Jubiläumsjahr des SSB, teilzunehmen. Da das Bundesschützenfest 2004 ein fester Programmpunkt des Jubiläumsjahres im Terminkalender ist, werden alle Mitgliedsvereine des SSB ganz herzlich gebeten, sich zahlreich an dieser Veranstaltung zu beteiligen.

Aus den Kreisschützenbünden

Kreisschützenbund Brilon

Jubiläum im Jahr 2004

Nicht nur der SSB wird im kommenden Jahr 75 – auch der Kreisschützenbund Brilon kann auf dieses Jubiläum zurückblicken. Er wurde am 17. Februar 1929 im Gasthof Koch zu Bigge gegründet. Gründungsmitglieder waren 24 Vereine aus dem Kreis Brilon. Heute hat der Kreisschützenbund 68 Mitgliedsvereine mit rd. 29.000 Mitgliedern.

Hier das Jubiläumsprogramm des kommenden Jahres:

7. 2. 2004

Kreisjugendversammlung

28. 2. 2004

Festakt in Bigge

6. und 7. 3. 2004

Jugendkreispokalschießen

15. 5. 2004

Ergebnisse des 24. Bundespokalschießens am 26. Oktober 2003

Am 26. Oktober 2003 trafen sich – wie jedes Jahr um diese Zeit – die besten Schützinnen und Schützen aus dem Sauerland, um beim 24. Bundespokalschießen ihre Leistung zu messen. Dabei waren sie wieder einmal mehr Gast des Westfälischen Schützenbundes, der sein inzwischen umgebautes Landesleistungszentrum für den Sauerländern für den sportlichen Wettkampf zur Verfügung stellte. Erstmals nach dem Umbau konnten damit auch die Sauerländer Schützen beim Bundespokalschießen in dieser modernsten überdachten Schießanlage der Welt ihre Leistung messen.

Veranstaltung bestens vorbereitet

Bei dem von **Bundessportleiter Günter Weber, Attendorn**, vorbereiteten und organisierten Wettbewerb hatten in diesem Jahr wieder einmal die Schützinnen und Schützen des Kreisschützenbundes Olpe „die Nase“ vorn. Sie siegten mit einer Gesamtwertung von 3.410 Ringen.

Nach spannenden Wettbewerben konnte **Bundesoberst Klaus Rappold, Arnsberg**, im Beisein zahlreicher Vertreter aus den sieben Kreisschützenbünden, unter ihnen auch die Kreisobersten **Karl-Heinz Benteler, Lippstadt; Werner Schlinkmann, Arnsberg; Hubert Schröder, Meschede, und Franz-Josef Kemper, Soest**, gegen 17.30 Uhr die Siegerinnen und Sieger ehren.

Präsidium des WSB nahm am Ehrenscheibenschießen teil

Auch das dem Bundesvorstand freundschaftlich verbundene Präsidium des WSB, angeführt durch seinen **Präsidenten Klaus Stallmann, MdL, Vizepräsidenten Dieter Rehberg und Karin Pluntke**, sowie zahlreichen weiteren Präsidiumsmitgliedern hatten es sich nicht nehmen lassen, beim Ehrenscheibenschießen und der Pokalverleihung dabei zu sein.

Ergebnisse im Einzelnen

Hier die Ergebnisse im Einzelnen:

Luftgewehr Mannschaften

1. KSB Arnsberg 853 Ringe
2. KSB Olpe 840 Ringe
3. KSB Arnsberg 840 Ringe

KK-Liegend Mannschaften

1. KSB Olpe 875 Ringe
2. KSB Meschede 864 Ringe
3. KSB Iserlohn 860 Ringe

Luftpistole Mannschaften

1. KSB Meschede 817 Ringe
2. KSB Olpe 812 Ringe
3. KSB Arnsberg 808 Ringe

Senioren, Luftgewehr aufgelegt

1. KSB Arnsberg 884 Ringe
2. KSB Olpe 883 Ringe
3. KSB Brilon 876 Ringe

Luftgewehr Einzelwertung

1. Clauß, Melanie, KSB Iserlohn 294 Ringe
2. Eickelmann, Dunja, KSB Mes. 290 Ringe
3. Kürzer, Andreas, KSB Mes. 287 Ringe

KK-Liegend, Einzelwertung

1. Baubkus, Udo, KSB Olpe 297 Ringe
2. Goestmann, Marcel, KSB Mes. 293 Ringe
3. Hengstebeck, Thomas, KSB Oe. 289 Ringe

Luftpistole Einzelwertung

1. Kappel, Wolfgang, KSB Olpe 277 Ringe
2. Jolly, Claude, KSB Arnsberg 276 Ringe
3. Eickelmann, Jürgen, KSB Mes. 275 Ringe

Senioren, Luftgewehr aufgelegt Einzelwertung

1. Schwert, Joh., KSB Brilon 300 Ringe
2. Lemke, Volker, KSB Arnsberg 298 Ringe
3. Winnersbach, Rosi, KSB Olpe 297 Ringe

Ehrenscheibenschießen

1. Bäcker, Klaus, WSB 28 Ringe
2. Roch, Wolfgang, KSB Iserlohn 27 Ringe
3. Pluntke, Karin, WSB 23 Ringe
4. Linnhoff, Bernhard, KSB Soest 23 Ringe

Gesamtwertung

1. KSB Olpe 3.410 Ringe
2. KSB Meschede 3.394 Ringe
3. KSB Iserlohn 3.361 Ringe
4. KSB Arnsberg 2.532 Ringe
5. KSB Brilon 2.466 Ringe
6. KSB Soest 2.388 Ringe
7. KSB Lippstadt nicht teilgen.

Medaillenspiegel

KSB	Gold	Silber	Bronze
Olpe	4	3	2
Meschede	2	4	2
Arnsberg	1	2	2
Iserlohn	1		2
Brilon	1		1

Termin des nächsten Pokalschießens

Das nächste Bundespokalschießen wird ein kleines Jubiläum sein. Im Rahmen seines 75-jährigen Bestehens richtet der SSB dann am

24. Oktober 2004

wiederum in Dortmund, sein 25. Bundespokalschießen aus.

Jugendarbeit im SSB

Jugendleitertagung am 15. November 2003

Am 15. November 2003 trafen sich in Anwesenheit von **Bundesoberst Klaus Rappold** und **Bundesjungschützenkönig Thorsten Klipsch** die Jugendleiter aus den Kreisschützenbünden zu einer weiteren Tagung. Hierzu hatte **Bundesjugendsprecher Stefan Tremmel** in sein neu erbautes Domizil in Holzen eingeladen.

Gegenstände ihrer Beratungen waren

- der Bundesjungschützentag 2004 (siehe besonderen Beitrag)
- ein Jugendleiterworkshop vom 9. bis 14. 06. 2004 (hier werden die Jugendleiter in den Kreisen direkt angesprochen und über das Programm informiert)
- die Wahl eines Bundesjugendsprechers 2005

2005 ist ein neuer Bundesjugendsprecher zu bestellen

Bundesjugendsprecher Stefan Tremmel wiederholte seine Ankündigung, dass er mit Ablauf seiner Wahlperiode im Frühjahr 2005 nicht mehr für das Amt des Bundesjugendsprechers kandidieren werde. Es wurde daher vereinbart, aus den Reihen der Kreisjugendsprecher einen Vorschlag zur Besetzung dieses

Amtes zu unterbreiten. Gut wäre es, wenn der mögliche Kandidat bereits im kommenden Frühjahr benannt würde, damit er sich noch während des verbleibenden Jahres zusammen mit **Stefan Tremmel** einarbeiten kann.

Als Termin für die nächste Jugendleiterbesprechung wurde der 6. März 2004, 18 Uhr, in Olpe vereinbart.

Bundesjungschützentag am 8. Mai 2004 in Fort Fun

Wie in den letzten MITTEILUNGEN bereits angekündigt, soll im Jubiläumsjahr 2004 des SSB erstmalig auch ein Bundesjungschützentag ausgerichtet werden.

Der Bundesjungschützentag findet statt am

Samstag, dem 8. Mai 2004,

**Veranstaltungsort:
Fort Fun, Bestwig.**

Das vorläufige Programm sieht wie folgt aus:

bis 10.00 Uhr
Eintreffen in Fort Fun

10.30 Uhr
Begrüßung durch Bundesoberst Klaus Rappold und Bundesjugendsprecher Stefan Tremmel

anschl. „Eroberung“ des Freizeitparks

12.00 – 13.00 Uhr
gemeinsames Mittagessen

16.00 Uhr
Treffen im Saloon (bei Regen bereits um 14 Uhr)

16.30 Uhr
Wettbewerb im „Bullenreiten“ zwischendurch
„Überraschungs - Programmpunkt“

20.00 Uhr
Siegerehrung im „Bullenreiten“-Wettbewerb

ab 21.00 Uhr
Rückfahrt in die Kreise

22.00 Uhr
Ende der Veranstaltung.

Eingeladen sind alle Jungschützenabteilungen im SSB, Familienmitglieder der Jungschützen und deren Freunde. Auf eine Teilnahme in Schützentracht, darauf haben sich die Jugendleiter verständigt, wird bewusst verzichtet.

Der Eintritt in den Freizeitpark „Fort Fun“ erfolgt zu einem Sonderpreis, der noch bekannt gegeben wird.

Einladungen werden Anfang Februar 2004 verschickt.

Zur Vorbereitung dieses Bundesjungschützentages und damit die Einladungen auch den richtigen Empfänger finden, benötigt der SSB jedoch Ihre Hilfe.

Damit die Jugendlichen im SSB gezielt angesprochen werden können, brauchen wir die Informationen aus dem Fragebogen.

Bitte antworten Sie auch, wenn Sie noch keine eigene Schützenjugend in ihrem Verein haben!
Für Ihre Mithilfe schon jetzt herzlichen Dank!

Kontaktkreis NRW traf sich in Steinhausen

Kreisschützenbund Büren hatte eingeladen

Auf Einladung des Kreisschützenbundes Büren trafen sich am 20. Oktober 2003 in Büren – Steinhausen die Präsidien und Vorstände aus fünf der sieben Schützenbünde in Nordrhein – Westfalen. Dieses Treffen hat inzwischen schon Tradition und dient dem intensiven Meinungs- und Informationsaustausch der Beteiligten. In diesem Jahr waren der RSB, der WSB, der SSB, der Oberbergische Schützenbund und der KSB Büren durch ihre Präsidenten bzw. Obersten und ihre stellv. Präsidenten bzw. stellv. Obersten vertreten. Auch die Geschäftsführer des RSB, **Burckhardt Knot**, des WSB, **Frank Rabe**, des KSB Bürgen, **Helmut Tewes** und des SSB, **Peter Hengesbach**, nahmen am Gespräch teil. Der SSB war übrigens durch seinen kompletten geschäftsführenden Vorstand, angeführt von **Bundesoberst Klaus Rappold**, vertreten.

Kreisoberst Bruno Wiemers moderierte

Moderiert von **Kreisoberst Bruno Wiemers** wurden insbesondere folgende Themen diskutiert:

- einheitliche Genehmigung für das Mitführen von Degen durch die Kreispolizeibehörden (hierzu wird auch den Bericht in den MITTEILUNGEN 44, Seite 571, verwiesen, danach hat die Bundesgeschäftsstelle des SSB diese einheitliche Genehmigung über den Hochsauerlandkreis in den Kreisen Soest, Olpe, Unna, Märkischer Kreis und Hochsauerlandkreis erreichen können)
- Erfahrungsaustausch zu Fragen der GEMA
- Information über die Organisation der Jugendarbeit in den einzelnen Verbänden
- Versicherungsschutz für Vereine.

Versicherungsschutz für Vereine wurde intensiv diskutiert

Ganz besonders das letzte Thema, Versicherungsschutz, beschäftigte die Gesprächsteilnehmer intensiv. Hierbei ging es um die Fragen der notwendigen Versicherungen wie z. B. Veranstalterhaftpflicht-, Vereinshaftpflicht-, Unfall- und Sachversicherung (Gebäude, Inhalt usw.).

Dies vor allem vor dem Hintergrund, das der Westf. Schützenbund, der Rheinische Schützenbund und der Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften inzwischen ihre enge Zusammenarbeit mit der Gothaer – Versicherungs AG intensiviert haben. Sie bieten, teilweise über die Mitgliedsbeiträge, inzwischen durch ihre hauptamtlichen Geschäftsstellen Versicherungsschutz für ihre Mitglieder bei der Gothaer einschl. Beratung, Schadensmeldung usw. an.

Einigkeit bestand in der Versammlungsrunde darüber, dass die ehrenamtlich geführten Verbände (wie der KSB Büren, der Oberbergische Schützenbund und der SSB) solche Angebote in dieser Form nicht erbringen können, da sie in der Ehrenamtlichkeit dann überfordert wären. Die Mitgliedsvereine dieser Bünde sind nach wie vor selbst aufgefordert, den für sie erforderlichen Versicherungsschutz „am Markt einzukaufen“. Alles andere würde zwangsläufig zu massiven Beitragserhöhungen führen, da dann die Geschäftsstellen hauptamtlich geführt werden müssten.

Aus der EGS

Vakanz nach Tod des Europakönigs Roman Rybacki

In der letzten Sitzung des EGS-Präsidiums am 13.u. 14 November 2003 auf Casteel Ooidonk / Belgien wurden die anstehenden Fragen um die Vakanzzeit des Europakönigs eingehend beraten und erörtert.

Dabei machte **Präsident Graf t` Kint de Roodenbeke** deutlich, dass zum zweiten Mal der Tod des Europakönigs die EGS vor ein großes Problem stelle.

Bei der Plenarversammlung Saint - Amand – les - Eaux im Frühjahr dieses Jahres war dieser Fall noch abstrakt im Präsidium diskutiert worden.

Die nunmehr eingetretene Situation sei vor allem vor dem Hintergrund des 50-jährigen Jubiläums der EGS im Jahre 2005 sehr schwierig.

Gleiches gelte für den polnischen Verband, der froh und glücklich gewesen sei, endlich einmal einen entsprechenden Repräsentanten in seinen eigenen Reihen zu haben

Der polnische **Regionalsekretär Andrzej Wegner** betonte während der Beratungen ebenfalls den großen Verlust durch den Tod von Roman Rybacki für den polnischen Verband. Es seien bereits erhebliche Vorstellungen über die Tätigkeit des Europakönigs in Polen erwachsen, die nun durch die derzeitige Situation alle nicht mehr verwirklicht werden können.

Es gab eine ausführliche, jedoch sehr sachliche Diskussion über das Für und Wider bei einer Vertretung oder eine alternative Lösung wie z. B. Vizekönig, Prinz oder Präsidenten.

Nach Abschluss der Diskussion einigte sich das Präsidium auf folgendes Vorgehen:

Der Europakönig 2003 heißt **Roman Rybacki**. Ein Vizekönig oder ein anderer Vertreter ist in den Regularien der EGS und auch nach reiflicher Überlegung im Präsidium nicht vorgesehen und soll auch nicht eingeführt werden. Dies wäre eine Herabsetzung für jeden Europakönig.

Um den Repräsentationspflichten des Europakönigs in der Vakanzzeit nachzukommen wird dem Präsidenten des Verbandes, aus dem der Europakönig hervorgegangen ist (in diesem Fall der Präsident des polnischen Schützenverbandes) zu besonderen Ereignissen eine entsprechende Repräsentationsvollmacht durch das Präsidium erteilt. Jedoch ohne Königskette.

Die Kette des Europakönigs wird an die EGS zurück gegeben und dort bis zur Ermittlung eines neuen Königs beim nächsten Europaschützenfest entsprechend verwahrt.

Weitere Repräsentationsaufgaben werden durch eine verstärkte Präsenz des geschäftsführenden Präsidiums aufgefangen.

Großer Zapfenstreich zu Ehren des neuen Erzbischofs von Paderborn

Bund der Historischen Schützenbruderschaften Paderborn, Kreis Schützenbund Büren und Sauerländer Schützenbund ehrten Erzbischof Hans – Josef Becker

Gut 2.800 Schützen aus der Diözese Paderborn, mit mehr als 200 Fahnen und Standarten sowie mehr als 200 Musikerinnen und Musikern aus 8 Musikkapellen hatten sich am 24. Oktober 2003 in Paderborn zum Großen Zapfenstreich zu Ehren des neuen **Erzbischofs Hans-Josef Becker** eingefunden.

Organisiert vom Diözesan-Bundesmeister des BHDS, Hans Besche aus Altenbeken fand dieser Zapfenstreich auf dem Domplatz zu Paderborn statt. Daran beteiligt waren neben dem Bezirksdiözesanverband Paderborn und dem Kreisschützenbund Brilon auch die Schützen aus dem Bereich des Sauerländer Schützenbundes. Sie waren mit mehr als 600 Teilnehmern, zahlreichen Königen, Standarten und Fahnenabordnungen nach Paderborn gereist, zum so ihrem Erzbischof, einem echten Sauerländer, ihre Ehre zu erweisen. Besonders erfreut und mit großer Abordnung anwesend waren die Schützen aus der Schützengesellschaft Belecke, deren Mitglied der Erzbischof ist.

Treffpunkt war um 17 Uhr der Maspornplatz in Paderborn. Nach dem Antreten auf dem Schützenweg marschierten sie um 17.30 Uhr zum Domplatz. Aufgrund der hohen Zahl von Teilnehmern dauerte allein der Aufmarsch auf diesem Platz mehr als 30 Minuten. Nach Begrüßung, Gratulation und Kurzansprachen begann um 18.45 Uhr der Große Zapfenstreich, ausgeführt von der Musikkapelle und dem Tambourcorps Schloss Neuhaus. Eine besondere Note erhielt das Ganze durch die St. Pankratius – Böllerschützen Anröchte unter ihrem Vorsitzenden **Paul Orths**, die zu Ehren des Erzbischofs mehrfach Salut feuerten. Ein gemeinsames Ständchen aller acht Kapellen schloss sich an, ehe der Erzbischof sich in kurzen Dan-

kesworten an die Schützen wandte. Mit ihrer Teilnahme an dieser Veranstaltung betonten, so machten **Bundesoberst Klaus Rappold** und **Bundespräses Richard Steilmann** in ihren kurzen Grußworten deutlich, die Schützenbruderschaften des Sauerlandes ihre enge Verbindung zum Erzbistum Paderborn und zum neuen Erzbischof Hans-Josef Becker.

Der Sauerländer Schützenbund dankt an dieser Stelle allen Vereinen, Bruderschaften und Gemeinschaften, die mit Fahnenabordnungen in Paderborn dabei waren, ganz herzlich für ihre Teilnahme.

Personalien

stellv. Kreisoberst Theo Schröder vollendete 65. Lebensjahr

Am vollendete der stellv. Kreisoberst des Kreisschützenbundes Brilon, **Theo Schröder, Giershagen**, sein 65. Lebensjahr.

An dieser Stelle nachträglich die herzlichsten Glückwünsche.

Kleiderbörsen in Würdinghausen (KSB Olpe) und Volkringhausen (KSB Arnsberg)

Diesen MITTEILUNGEN sind Handzettel für die

4. Würdinghauser Kleiderbörse vom 16. bis 18. Januar 2004

und die

4. Volkringhauser Kleiderbörse am 31. Januar und 1. Februar 2004

beigefügt. Wir bitten um Ihre Beachtung.

Impressum:

Die "Mitteilungen" des SSB erscheinen bei Bedarf und werden den angeschlossenen Mitgliedsvereinen kostenlos zugestellt.

Auflage: 660 Exemplare

Druck: Eigendruck

Herausgeber:

Sauerländer Schützenbund e.V.

Postfach 16 41

59856 Meschede

☎ 02 91 - 57 993

Fax 02 91 - 52 693

Internet:

www.sauerlaender-schuetzenbund.de E-Mail: SSB.eV@t-online.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Bundesgeschäftsführer

Peter Hengesbach

Mendener Bürger – Schützen – Verein von 1604 e. V.

An alle
Schützenbruderschaften
Schützengemeinschaften
Schützengesellschaften
Schützenvereine

Menden, im November 2003

im Sauerländer Schützenbund e. V.

Einladung zum 19. Bundesschützenfest des Sauerländer Schützenbundes e. V. 2004 vom 17. - 19. September 2004 im Menden

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder,

in der Delegiertenversammlung des Sauerländer Schützenbundes 2001 in Hüingsen wurde dem Mendener Bürger-Schützen-Verein von 1604 e.V. die Durchführung des Bundesschützenfestes im Jahre 2004 übertragen. Für das Vertrauen, dass Sie uns mit der Übertragung dieser Aufgabe entgegengebracht haben, bedanken wir uns nochmals ganz herzlich bei Ihnen. Wir sind sicher, dass unsere schon recht weit gediehenen Bemühungen das in uns gesetzte Vertrauen rechtfertigen.

Das Gelingen eines solchen Festes hängt ganz wesentlich von der Teilnahme möglichst aller dem Sauerländer Schützenbund angehörenden Schützenvereine, Schützenbruderschaften Schützengemeinschaften und Schützengesellschaften ab, die wir hiermit sehr herzlich zum Bundesschützenfest 2004 nach Menden einladen. Auf Ihr Kommen mit Ihren Majestäten freuen wir uns bereits jetzt. Wir sind auch dankbar, wenn Sie eine musikalische Begleitung zum Bundesschützenfest mitbringen.

Ende Januar 2004 werden wir Ihnen mit einem weiteren Schreiben detaillierte Informationen zum geplanten Festablauf geben. Ebenso werden wir bis zu diesem Zeitpunkt eine Internet-Seite eingerichtet haben, der Sie permanent die aktuellen Informationen zum Bundesschützenfest 2004 entnehmen können.

Wir bitten Sie, bei Ihren Mitgliederversammlungen über die Teilnahme am Bundesschützenfest 2004 zu sprechen und eine positive Entscheidung für die Teilnahme zu treffen.

Mit den besten Wünschen zum bevorstehenden Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel grüßt Sie mit freundlichem Schützengruß

Ihr Mendener Bürger-Schützen-Verein 1604 e.V.

Gerd Rosier
1. Vorsitzender

Engelbert Sauer
Oberst